

"Ladenschluss -
Aktionsbündnis gegen Nazis"
c/o Linxxnet
Bornaische Straße 3d
04277, Leipzig

Sehr geehrter Herr Ivo Sanitz,

Am 13.03.09 findet im Club Lagerhof ein Rechtsrockkonzert statt. Als geladene Band spielt „Kategorie C – Hungrige Wölfe“, welche nicht nur in Hooligankreisen gern gesehen wird, sondern sich vor allem bei Nazis größter Beliebtheit erfreuen. Den Brückenschlag zwischen Fußball und Rechtsrock gelang der Band seit ihres Bestehens. Entgegen so mancher Vorstellung handelt es sich dabei nicht um eine „unpolitische Band“. Den Werdegang der Band, sowie ihrer Protagonisten, ist mehr als zweifelhaft und auch heute weist die Band konkrete Beziehungen in die Rechtsrockszene auf. Anführend möchte ich Ihnen, als Betreiber des "Club Lagerhof", einige Informationen näher bringen, die aufschlussreich über die Band „Kategorie C – Hungrige Wölfe“ informieren.

Auszug aus dem Lexikon Wikipedia:

Die Band wird der Neonaziszene zugeschrieben. Völkische Statements, so zum Beispiel die Zwischenspiele auf der CD „Fußballfest '98“. Hier heißt es unter anderem „Hoch auf dem gelben Wagen, sitz ich beim Führer vorn, Vorwärts die Oi traben, lustig schmettert das MG“. Die Band selber sieht sich als Fußball-Rockgruppe und nicht als Politband; laut eigener Aussage richte sich ihre Musik an „erlebnisorientierte Menschen“. Dies macht sie mit dem Lied-Refrain „Fußball ist Fußball und Politik bleibt Politik“ deutlich. [...]

Der Sänger Hannes Ostendorf ist der Bruder des NPD- und Blood and Honour-Aktivisten Henrik Ostendorf und war 1991 an einem Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft in Bremen beteiligt.

Mitglieder von KC spielten vorher unter anderem bei den Rechtsrock-Bands Nahkampf und Boots Brothers. Auch nach Einschätzung des niedersächsischen Verfassungsschutzes ist „ein Teil der Musiker [...] dem rechtsextremem Spektrum zugetan“.

1999 beteiligten sich Kategorie C mit einem Lied an dem Sampler „Die Deutschen kommen II“, auf dem unter anderem auch die Rechtsrock-Bands Landser, Stahlgewitter, Kraftschlag und HKL vertreten sind. Am 31. März 2001 trat die Band auf einer Party zum 20. Geburtstag der Dortmunder Neonazi-Hooligantruppe Borussenfront um Siegfried Borchardt auf. Des Weiteren erschien 2004 die CD „Bootboys Bremen“ des Bandprojekts Adrenalin, an dem sowohl Bandmitglieder von Kategorie C als auch von Endstufe beteiligt waren.

Auf dem im Juli 2006 „wegen Verdacht der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten sowie Gewaltdarstellungen“ eingezogenen extrem rechten „Fußballsampler“ mit dem Titel „Zu Gast bei uns“ war die Band mit dem Stück „Deutschland dein Trikot“ vertreten, in dem es heißt: „Deutschland dein Trikot / Das ist schwarz und weiß / Doch leider auch die Farbe deiner Spieler / In München, Rom und Bern, da gab's noch echte Deutsche / solche Jungs und diese Siege hätten wir jetzt gerne wieder!“ und „Deutschland ist der Schlachtruf / Für Deutschland stehen wir alle ein / Doch Deutschland ist nicht die BRD / Deutschland ist der Schlachtruf“. Im Oktober 2006 trat Ostendorf unter anderem mit Annett Müller, Michael Müller und Agitator auf der von Eckart Bräuniger (NPD) angemeldeten Solidaritäts-Demo mit Konzert für den inhaftierten Landser-Sänger Michael „Lunikoff“ Regener vor dem Gefängnis in Berlin-Tegel auf."

Neben der Band selbst bewirbt auch die Hooligangruppierung „Blue Caps LE“, deren Mitglieder in den letzten Jahren durch mehrere massive Gewaltakte aufgefallen sind, die Veranstaltung zum 13.3. und erweist uns Einblicke in die Fangemeinschaft der Band, die am Freitag im "Club Lagerhof" auftreten soll. Im Oktober 2008 hatten die "Blue Caps LE" zu einer Neonazidemonstration der „Freien Kräfte Leipzig“ unter dem Motto: „Unser Volk stirbt! Volkstod aufhalten!“ am 25.10.2008 in Leipzig- Schönefeld aufgerufen. Der Oberligist 1. FC Lokomotive Leipzig hat sich daraufhin von der Fangruppe "Blue Caps" distanziert und erteilte ihnen umgehend Stadionverbot.

(Siehe hierzu „Lok geht gegen Hooligans vor“: http://www.mdr.de/sport/fussball_ol/5840050.html)

Aufgrund des nazistischen Hintergrunds der Band "Kategorie C" sowie der Gefährdung die vom Publikum ausgeht wurden Konzerte bisher mehrfach von Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Polizei untersagt oder verhindert. So auch unlängst am 6.3.2009 in der Stadt Haltern, wo die Stadt nach einem Hinweis in Kooperation mit dem Betreiber das Konzert absagte.

Weitere Informationen zu der Band finden Sie unter Anderem auch hier:

Artikel „Fußball verbindet“ - http://projekte.free.de/lotta/pdf/31/lotta31_kc.pdf
Artikel des "Netz gegen Nazis" - <http://www.netz-gegen-nazis.com/lexikontext/kategorie-c>
Artikel von "Turn it down" - <http://www.turnitdown.de/59.html>

Wir möchten Sie bitten, aber auch auffordern, das Konzert der Band "Kategorie C" abzusagen. Der Auftritt von gewaltverherrlichenden und nazistischen Bands ist inakzeptabel und wäre für uns ein hinreichender Anlass, sich gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen mit offenem und lautem Protest an Stadt, Presse und Öffentlichkeit zu wenden. Wir hoffen ausdrücklich auf Ihre Einsicht und die Absage des Konzerts und sind davon überzeugt, dass auch sie kein Interesse daran haben, für ein solches Konzert einen größeren Imageschaden hinzunehmen und sich selbst in das Abseits des Nazismus zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Stephanie Kesselbauer

i.A. Ladenschluss - Aktionsbündnis gegen Nazis